



## *Deutsche Schulquadrille*

*Freiherr von Langen  
als  
Generalleutnant von Driesen*

Photos: A. Menzendorf

Von den Herren traten wie gewohnt Frhr. v. Langen, Prinz Friedrich Sigismund v. Preußen, Rittmeister v. Platen, Oscar M. Stensbeck, Major Bürkner, Major v. Schmidt, Stallmeister Staëck besonders hervor, denen sich die Ausländer, der Holländer Rittmeister C. E. Labouchere und der Schwede Rittmeister Frhr. v. Essen würdig anschlossen. Gewiß, die genannten Herren hatten das beste Material, sie ritten aber auch durchweg mit einer Vollkommenheit, die die Entscheidungen für die Richter oft schwer genug machte. Von den wichtigeren Programmnummern fanden das Hochspringen, die Aktionsprüfung für Zuchtmaterial, der Preis der Nationen, das Championat für Jagdpferde, der Imperatorpreis, das Championat der Reitpferde, der Große Preis der Ställe das meiste Interesse. Unnötig zu sagen, daß das beste Material hier konkurrierte, daß Pferde in die Arena kamen, die immer wieder entzückten.

Die Jagdspringen, die nur an den Abenden abgehalten wurden, bildeten

in erster Linie den Kaviar für das Volk. Sie hatten als Begleiter den Totalisator und die Buchmacher und gaben den Unentwegten, denen das Klappern der Wettmaschine die liebste Musik ist, Gelegenheit, ihr Geld los zu werden. Das schwerste Jagdspringen über den schwersten Kurs der Karlshorster Rennbahn ist weniger vom Zufall abhängig als ein Jagdspringen beim Turnier. Der kleinste Fehler, das flüchtige Streifen eines Sprunges, eine geringe Zeitversäumnis kann dem Favoriten verhängnisvoll werden, kann den



*Frau Franke auf Herold*